

PRESSEMITTEILUNG

Herbstwandern am Arlberg: auf den Spuren der Walser & entlang spektakulärer alpiner Landschaft

Lech Zürs am Arlberg, 1. Juli 2026. Wenn die spätsommerliche Sonne die Lechtaler Alpen in ein warmes Licht taucht, die klare frühherbstliche Bergluft zur prächtigen Fernsicht führt und die ganze Landschaft in Pastelltönen erstrahlt, ist dies für viele die schönste Zeit zum Wandern. Das grandiose Finale der Sommersaison in Lech Zürs steht im Zeichen von Entschleunigung und Kulturgenuß. „Während der Wochen im Spätsommer und Frühherbst herrscht hier oben eine ganz besondere Stimmung, was neben dem reizvollen Naturschauspiel auch an den tollen Kulturveranstaltungen wie dem hochkarätigen Philosophicum Lech liegt. Es ist eine wunderbare Gelegenheit, Ruhe und Erholung mit eindrucksvollen Impressionen und geistiger Anregung zu verbinden“, so Tourismusdirektor Hermann Fercher.

Durchatmen, den Ausblick bewundern und die zauberhafte Natur als Kraftquelle, zur Inspiration und als Freiraum für Gedanken genießen. Wandern stärkt auf sanfte Weise die Kondition, den Kreislauf, das Immunsystem und auch die Psyche. Immerhin ca. 350 Kcal werden pro Stunde bei einer leichten Wanderung verbrannt, bei einer im Gebirge steigt er auf 555 Kcal. Gehen ist die natürlichste Art der Bewegung und lässt sich im Gegensatz zu anderen Ausdauersportarten von so gut wie jedem durchführen. Die abwechslungsreiche Landschaft rund um Lech Zürs bietet dafür die besten Voraussetzungen, vom entspannten Spazierweg über ausgedehnte Entdeckungstouren bis hin zum hochalpinen Steig für Gipfelstürmer. Zudem lockt eine bunte Palette an Themenwanderungen, die einen in die fesselnde Historie der Region ebenso wie in eine moderne Sagenwelt, begleitet von faszinierenden Kunstinstallationen, oder auch die Urzeit vor Entstehen der Alpen eintauchen lassen.

Erlebnisregion Tannberg – auf spannenden historischen Spuren durch ein Naturparadies

Von einzigartigem Reiz ist die malerische Landschaft und beeindruckende Historie des Tannberg, benannt nach dem ehemaligen Walser Gerichtsbezirk. Geprägt vom markanten Gebirgsstock des Karhorn in der Mitte, umfasst die Region neben Lech Zürs auch die beiden weiteren, nördlich gelegenen Walser-Gemeinden Warth und Schröcken. Rund um 1300 von den aus dem Wallis abstammenden Siedlern gegründet, finden sich imposante historische Bauten und Relikte, fasziniert

noch heute die handwerkliche sowie kulturelle Tradition und geht nicht zuletzt die einmalige Kulturlandschaft auf die Walser zurück. Um der gemeinsamen Vergangenheit Tribut zu zollen, wurde von den drei Walser-Gemeinden der Tannberg-Themenweg geschaffen, der in Etappen durch das ausgedehnte, landschaftlich facettenreiche Wandergebiet führt und insgesamt in gut zwei Tagen zu bewältigen ist. Entlang des Wegenetzes finden sich zahlreiche kulturgeschichtliche Schätze wie jahrhundertealte Walser Holzbauten, atmosphärische Schauplätze überlieferter Sagen und etliche Naturjuwelen, wie der idyllische Körbersee, der 2017 zum schönsten Platz Österreichs gekürt wurde.

In seinem Buch "Auf den Spuren der Walser am Tannberg" widmet der Innsbrucker Journalist und Autor Olaf Sailer jeder der insgesamt 57 Sehenswürdigkeiten einen ausführlichen Text. Die fundiert recherchierten Geschichten erzählen unter anderem vom Fleiß und dem Heimweh der sogenannten Schwabenkinder, von der Schwefelquelle als Gesundbrunnen der Walser oder auch vom Gemstelpass als Saumpfad, Handelsroute und Schmugglerweg. Sie berichten vom Hinterboden als Geburtsstätte des Skilaufs am Tannberg oder schildern die Sage des Hirtenmännlein von Bürstegg – jener verlassenen Walsersiedlung, die heute als Alpe bewirtschaftet wird und mit ihrem wunderbaren Flair vergangenen Zeiten nachspüren lässt. Beim entspannten Bergwandern „auf den Spuren der Walser“ – mit empfohlener stärkender Einkehr in einer der urigen ‚Alpen‘ – sind die diversen Wanderrouen für jedermann geeignet. Kurzversionen der spannenden Geschichten sowie Informationen zu den einzelnen Etappen sind zudem auf einer interaktiven Wanderkarte und mit einer App abrufbar.

Einen besonderen Reiz bietet das beliebte Geocaching bei der Entdeckungstour am Tannberg. Rund 30 kreative Caches können dort im Rahmen drei unterschiedlicher Routen „geloggt“ werden: In Lech führt die Tour „Gipt’s das?“ durch das Gebiet der geologisch bemerkenswerten Gipslöcher, bei „Pfarrer Müller und das weiße Gold“ in Warth stehen die historischen Wege im Zentrum und in Schröcken dreht sich die unterhaltsame Suche um das Thema „Walserdorf und Naturjuwelen“. Die elektronische Schatzsuche basiert auf der Idee, Caches zu verstecken und mit Geokoordinaten zu markieren. Die Position der Schätze wird im Internet veröffentlicht. Wurde der Cache auffindig gemacht, trägt der Entdecker Name und Datum in das sich darin befindende Logbuch ein. In den Tourismusbüros von Lech Zürs, Warth und Schröcken liegen Schatzkarten und Stempelpässe bereit, die wahlweise auch aus dem Internet herunterzuladen sind. Für vollständig ausgefüllte Stempelpässe erhalten die erfolgreichen Geocacher in den Tourismusbüros als Belohnung individuelle „Tannberg Geocoins“, die anschließend auf Weltreise von Geocache zu Geocache geschickt werden können.

Mehr unter www.lech-zuers.at/region-tannberg

Der Grüne Ring – moderne Kunst & Sagenwelt

Ein weiterer einzigartiger Themenweg in Lech Zürs am Arlberg ist „Der Grüne Ring“. Die dreitägige Etappen-Wanderung führt über Bergkämme mit fantastischen Ausblicken und durch beschauliche Talsenken, vorbei an reizend gelegenen Bergseen und rauschenden Gebirgsbächen mit Wasserfällen. Auf dem Grünen Ring lässt sich nicht nur die bezaubernde Bergwelt erkunden, sondern auch in eine moderne Sagenwelt eintauchen, die mit viel Witz und Charme von der Bregenzer Schriftstellerin Daniela Egger geschaffen wurde. Ihre literarische Wanderkarte mit dem schönen Titel „Ein Samurai am Kriegerhorn“ umfasst 36 Geschichten zu den einzelnen Schauplätzen, an denen sich unter anderem eine Hüttenbibliothek, Holzskulpturen oder auch „schräge Vögel und verrückte Insekten“ finden. Die Installationen und Landschaftsinterventionen hat der Tiroler Bildhauer Daniel Nikolaus Kocher kreiert, von dem auch die Buchillustrationen stammen.

Weitere Informationen zum Grünen Ring unter www.lech-zuers.at/der-gruene-ring

Herbstzauber entlang der grenzüberschreitenden Weitwanderstrecke

Eröffnet 2012, führt der Lechweg auf 125 Kilometern entlang eines der letzten Wildflüsse Europas. Die 15 Wegabschnitte können in sieben bis zehn Tagesetappen erlaufen werden. Mit den österreichischen Regionen Vorarlberg, Tiroler Lechtal, Reutte sowie dem bayerischen Allgäu verbindet der Lechweg auch deren Traditionen und Geschichten. Das Hochgebirgsgewässer auf 1.793 Metern im Quellgebiet des Wildflusses bei Lech am Arlberg ist auch der Startpunkt des moderaten, durchgängig beschilderten Lechwegs. Über das Walserdorf Warth geht es entlang des türkisgrünen Stroms weiter durch die beiden Tiroler Naturparks Lechtal und Reutte. Das Finale furioso schließlich markiert der Lechfall in Füssen/Allgäu. Partnerbetriebe organisieren kostenlose Gepäcktransporte von Station zu Station, Gästekarten bieten freie Mobilität mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Weitere Informationen zum Lechweg unter www.lechweg.com

Der Arlberg Trail – eine runde Herausforderung

Der im Sommer 2021 eröffnete Weitwanderweg Arlberg Trail verbindet alle fünf Arlbergorte Lech, Zürs, Stuben, St. Anton und St. Christoph. In drei Etappen und mithilfe von Seilbahnen sind insgesamt 40 km Wanderwege in spektakulärer alpiner Landschaft zu bewältigen. Ein eigenes Arlberg Trail Ticket, Partnerhotels und spezielle Serviceleistungen wie Gepäcktransport krönen das einzigartige Bergerlebnis. Mitten hinein in eine faszinierende, großteils hochalpine Landschaft, die einem drei Tage lang einiges an Ausdauer und Trittsicherheit abverlangt. Abends in den Orten authentische

Gastfreundschaft und verdienten Komfort genießen, bevor am nächsten Morgen der Berg wieder ruft. Es sind Szenarien wie diese, die die Herzen von passionierten Wanderern höherschlagen lassen. Der neue Arlberg Trail macht es möglich, die Passregion wunderbar entschleunigt und zugleich in gewohnter Spitzenqualität zu entdecken. Der beschilderte Rundwanderweg führt über eine Gesamtlänge von 50 Kilometern (inkl. Liften), wovon knapp ein Fünftel per Bergbahn zurückgelegt wird. In Summe gilt es circa 18 Stunden Gehzeit auf die Sohlen zu spulen. Eine schöne Herausforderung selbst für Bergfexe, die schon viel gesehen und erreicht haben.

- Strecke gesamt: 52,1 km
- Wanderweg ohne Lift: 40,2 km
- Reine Gehzeit: ca. 18 h
- Höhenmeter inkl. Lifte: 9.550 m
- 5 Bergbahnfahrten
- 1 Arlberg Trail Ticket
- Höchster Punkt: 2.647 m (Bergstation Valluga I)
- Tiefster Punkt: 1.304 m (St. Anton am Arlberg)
- Übernachtung in St. Anton, Stuben und Lech
- Begehrbar im Juli, August & September
- Streckenart: Rundwanderweg

Mehr über den Arlberg Trail auf www.arlbergtrail.com

Allgemeine Informationen zu Lech Zürs am Arlberg: lechzuers.com

Rückfragehinweis

Eva-Maria Müller
Head of PR & Travel Relations / Corporate Communications
Dorf 164 / 6764 Lech am Arlberg
Tel: +43 (5583) 2161 522
E-Mail: presse@lechzuers.com
Lech Zürs Newsroom: www.lechzuers.com/de/presse